

Günter Grass
Katz und Maus

Reclam Lektüreschlüssel

Lektüreschlüssel für Schüler

Günter Grass
Katz und Maus

Von Wolfgang Spreckelsen

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten

© 2001, 2003 Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

RECLAM und UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

ISBN 978-3-15-950112-4

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015304-8

www.reclam.de

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
 2. Inhalt **8**
 3. Personen **16**
 4. Werkaufbau **23**
 5. Wort- und Sacherläuterungen **31**
 6. Interpretation **39**
 7. Autor und Zeit **55**
 8. Rezeption **67**
 9. Checkliste **70**
 10. Lektüretipps/Filmempfehlungen **74**
- Anmerkungen **78**

1. Erstinformation zum Werk

Unter einem Katz-und-Maus-Spiel lässt sich zweierlei verstehen. Zum einen ist es das Spiel des Starken mit dem Schwachen, des Jägers mit dem Gejagten. Der starke Jäger bleibt dem schwachen Gejagten auf den Fersen. Der Gejagte hat keine Möglichkeit, die Jagd durch einen Kampf zu beenden, auch an Geschwindigkeit ist ihm der Jäger weit voraus. Die Chancen der Maus sind daher gering und liegen in möglicher Begünstigung durch Situation oder Terrain. Aber auch das Tändeln der Katze mit der bereits gefangenen Maus ist das Spiel von Katze und Maus. So wie eine Katze die gerade gefangene Maus bisweilen nicht gleich tötet, sondern sie immer wieder scheinbar entkommen lässt, um sie dann, bevor sie weit genug gekommen ist, wieder einzufangen, ist die Situation Urbild für das Hinauszögern einer Entscheidung, die wegen der ungleichen Chancen von Anfang an kaum Zweifel an ihrem Ausgang lässt. Beiden Deutungen des Katz-und-Maus-Spiels ist eigen, dass es nur auf der Seite des Jägers im eigentlichen Sinne ein Spiel ist. Für die Katze geht es um einen Einsatz, den sie ständig vor Augen hat, für die Maus geht es um alles, ums Leben.

In der Literatur ist die Geschichte von Katze und Maus in der einen wie der anderen Ausprägung ein sehr altes Thema. Bereits die antiken Sagen berichten von Menschen, die sich den Launen der Götter ausgeliefert fühlen, und Göttern, die mit den ihnen ausgelieferten Menschen spielen. Die Passionsgeschichte verfügt ebenfalls über den Aspekt der Ausichtslosigkeit eines Verfolgten. Sie ist ein besonders wichtiger Bezugstext für *Katz und Maus*. Später findet sich das Thema des ungleichen Kräfteverhältnisses in verschiedenen

Fabelsammlungen, stets mit Verweisfunktion auf menschliches Leben und Erleben. Ein später Höhepunkt dieser Linie ist die kurze Erzählung *Kleine Fabel* aus Franz Kafkas Nachlass. Auch mit dieser knappsten Form einer Fabel ist ein wichtiger Prätext zur Grass-Novelle gegeben. Mit dem Titel *Katz und Maus* nennt Günter Grass sowohl den allgemeinen Topos, als auch die literarische Tradition, in der er steht.

Die Novelle *Katz und Maus* von Günter Grass, erschienen 1961 in der Nachfolge der schon damals sehr berühmten *Blechtrommel*, ist ein Werk, das sehr schnell sowohl begeisterte als auch heftig ablehnende Reaktionen hervorgerufen hat. Sorgfältige Beschäftigung mit feineren Strukturen des Werkes in der Folge ergab, dass mit *Katz und Maus* ein auf verschiedenen Ebenen aussagekräftiges Buch vorlag. Noch heute kommt es zur Entdeckung neuer Aspekte der Novelle. Sie ist damit einerseits ein sehr zugängliches Werk, das sich gut liest und eine nachvollziehbare Geschichte erzählt, andererseits aber eine Herausforderung an eine anspruchsvolle Interpretation im Detail. Der außergewöhnliche Erzähler Grass zeigt sich in ihr ebenso wie der überragende Planer und Strukturkünstler, und dies in recht gedrängter, kurzer Form.

Der Lektüreschlüssel *Katz und Maus* ist keine in sich geschlossene Untersuchung der Novelle. Er will vielmehr den Zugang zu Form und Gehalt des Textes erschließen, indem er einerseits Zusatzinformationen zum Text liefert und ihn strukturieren hilft, zum anderen Deutungsvorschläge macht, die eine eigene Interpretation auf verschiedenen Ebenen erleichtert. Es beginnt mit einer Inhaltsangabe, eingeteilt nach der Abfolge der Kapitel. Danach folgen kurze Darstellungen und Charakterisierungen der

zentralen Personen in der Novelle. Die sich anschließende Darstellung des Werkaufbaus zeigt Besonderheiten der formalen Struktur auf. Dort geht es vorrangig um den Novellencharakter des Werkes, aber auch um Möglichkeiten, das Werk zu gliedern und Schlüsselstellen aufzufinden. Mit den Wort- und Sacherläuterungen endet der vornehmlich referierende Teil. Das Kapitel »Interpretation« bietet mehrere mögliche Zugänge zu einer Gesamtdeutung des Werkes an. Zwar hängen die einzelnen behandelten Aspekte miteinander zusammen, können aber getrennt voneinander verfolgt werden. Der nachfolgende Abschnitt »Autor und Zeit« erweitert den Informationshorizont und hilft, den Text sowohl dem Autor als auch dessen Gesamtwerk in seiner Zeit zuzuordnen. Daran schließt sich eine kürzere Darstellung der Reaktionen an, die die Novelle in der Öffentlichkeit hervorgerufen hat. Die sich anschließende Checkliste enthält Fragen zu allen in diesem Band behandelten Aspekten. Hier kann zum einen überprüft werden, wie erfolgreich die Lektüre gewesen ist, zum anderen versuchen einige der Fragen, das Leserinteresse auf Ungeklärtes in der Novelle zu lenken und so zur weiteren Beschäftigung mit einem reichhaltigen Text anzuregen. Am Ende des Bändchens finden sich einige Lektüretipps, die es ermöglichen, sich weitergehend zu informieren.

Bei Zitaten aus dem Novellentext beziehen sich die Seitenangaben in runden Klammern stets auf die Ausgabe im Deutschen Taschenbuch Verlag (München 1999).

2. Inhalt

Die folgende Inhaltsangabe folgt dem Gang des Erzählens. Dieser weicht in manchen Fällen, besonders, wenn es um die Biographie des Erzählers geht, aber auch im Falle der Eingangssequenz, von der zeitlichen Abfolge des Erzählten ab. Siehe hierzu auch den Abschnitt »Werkaufbau«.

Vor den Resümees der einzelnen Kapitel sei eine Übersicht über die Haupthandlung gegeben.

Der vierzehnjährige Joachim Mahlke aus Danzig leidet unter seinem überdimensionalen, während der Pubertät entstandenen Adamsapfel. Seine Versuche, die Umwelt von dieser Besonderheit abzulenken, führen dazu, dass er seine Schulfreunde in allen Aktivitäten zu übertreffen sucht und seinen Hals mit allerlei Auffälligkeiten behängt, um von seinem Makel abzulenken. Gleichzeitig schafft er sich Rückzugs- und Fluchträume in der Funkerbude eines untergegangenen Minensuchbootes ebenso wie in seiner ekstatischen Marienverehrung. Als effektivstes Mittel, Anerkennung zu gewinnen und von dem Adamsapfel abzulenken, bietet sich die höchste militärische Dekoration, das Ritterkreuz, an. Der Diebstahl eines solchen Ordens führt jedoch zum Schulverweis und verhindert, dass Mahlke, als er das Ritterkreuz später tatsächlich erhalten hat, an seiner alten Schule gefeiert wird. Er desertiert und ertrinkt wahrscheinlich bei dem Versuch, in sein altes Versteck auf dem Schiffswrack zu gelangen.